

WEGBESCHREIBUNG

Bekannte Pfade neu entdecken

Die „Weißes Kreuz“-Runde startet beim Gemeindepark und führt entlang des Gemeindebachs zum Rastplatz am Waldrand, der einen guten Überblick über die umgebende Landschaft bietet. Von dort aus geht es über die Gemeindequelle weiter zum Biotop, wo auf den umgebenden weitläufigen Wiesenflächen in den letzten Jahren unzählige Obstbäume gepflanzt wurden. Anschließend verläuft die Runde weiter über den Feldweg, vorbei am Weißen Kreuz und über eine Schleife beim Wald wieder zurück zur Ortschaft. Über die Lindengasse erreicht man schließlich wieder den Ausgangspunkt.

Die Runde bietet eine Vielzahl an Lebensräumen auf kleinstem Raum: vom Bachlauf mit seinen Schwimm- und Uferpflanzen sowie die begleitende Baumallee, über Wiesen, Stillgewässer, Windschutzgürtel, Au- und Niederwald bis zu den Wegrändern mit vermeintlichen „Allerweltsarten“.

Von den vielen Arten, denen Sie am Weg begegnen können - alltäglich oder selten - werden hier drei exemplarisch vorgestellt.

ROUTENÜBERSICHT

Länge 4,14 km | Gehzeit 1 h 02 min



LEITHA : HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



POTZNEUSIEDL
„WEISSES KREUZ“-RUNDE
Pannonischer Spazierweg



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



GEMEINDESTECKBRIEF

Potzneusiedl

Fläche: 12,11 km²

Einwohnerzahl: 685 (Stand 2024)

Seehöhe: 166 m

Großlandschaft: Parndorfer Platte, Leithaboden

Fließgewässer: Leitha

Kontakt: Gemeindeamt Potzneusiedl

Untere Hauptstraße 26, 2473 Potzneusiedl

Telefon: +43 2145 22 83

E-Mail: post@potzneusiedl.bgld.gv.at

Homepage: www.potzneusiedl.at

Impressum:

Medieninhaber: Arge Natur im Norden

Inhalt, Text- und Bildgestaltung: Büro plan&land

Kartengrundlagen: OpenStreetMap, Land Burgenland, BEV

Grafik: Kurt Korbatits/orangeworx.com

Datum: 2025



Mehr Informationen erhalten sie unter
www.naturinsicht.at

WIESEN-BOCKSBART

Tragopogon pratensis

Der Wiesen-Bocksbart aus der Familie der Korbblütler ist mit seinen großen gelben Blüten durchaus eine sehr auffällige Pflanze. Er kommt in mageren Wiesen und an Böschungen vor. Die Blütezeit liegt zwischen Mai und Juni. Wie auch beim verwandten Löwenzahn entwickeln sich beim Bocksbart fallschirmartige Flugsamen, die allerdings deutlich größer sind. Seine Blüten öffnen sich morgens und blühen nur bis zur Mittagszeit. Die Bestäubung erfolgt in erster Linie durch Fliegen und Käfer.



© plan&land

GRAUKRESSE

Berteroa incana

Die Graukresse ist eine häufige Pflanze der trockenen Standorte. Die Pflanze besitzt kleine weiße Blüten, die in aufrechten schmalen Trauben angeordnet sind. Ihr Name kommt daher, dass die gesamte Pflanze, auch die kleinen Blätter, von einer weißgrauen, filzigen Behaarung bedeckt ist. Diese Haare dienen als Strahlungsschutz und reflektieren das Sonnenlicht, damit die Pflanze nicht überhitzt. Außerdem wird damit auch die Verdunstung über die Blattflächen reduziert und somit der Wasserverlust verringert. Die Pflanze wird von Schwebfliegen, Honigbienen und Schmetterlingen bestäubt.



© Pixabay

SCHACHBRETTFALTER

Melanargia galathea

Der Schachbrettfalter ist an seinen schwarz-weiß gemusterten Flügeln, die an ein Schachbrett erinnern, gut zu erkennen. Er kommt häufig entlang von Böschungen und in extensiven Wiesen vor. Seine Raupen ernähren sich ausschließlich von Gräsern. Sie sind bis zu 3 cm lang, grünlich, gelblich bis graubraun gefärbt und besitzen am Hinterende zwei Zipfel. Die Raupen schlüpfen im Spätsommer und verharren, ohne Nahrung aufzunehmen, über den Winter an einem sicheren Versteck. Erst im darauffolgenden Frühling beginnt die Entwicklung zum erwachsenen Falter.



© plan&land



© plan&land